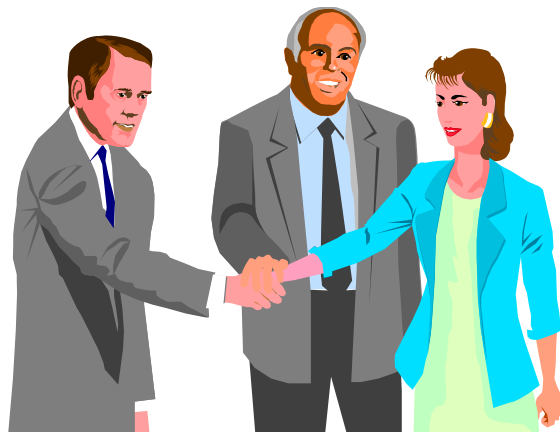


Offline-Format

- SWB-Import 2 -

**Ausgabe für die Altdatenübernahme
mit ATAKONV**



Formatbeschreibung der Offline-Eingangs-Datei

**5. überarb. Auflage
Stand: Mai 2003**

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg - BSZ

D - 78457 Konstanz

Fax: 07531 / 88-3703

Bibliothekarischer Ansprechpartner und Koordination: Peter Fischer

E-Mail: peter.fischer@bsz-bw.de

Tel. 07531 / 88-3040

Inhalt

1. Einleitung
- 1.1 Verfahren
- 1.2 Grundlage SWB-Format
- 1.3 Vorbereitung der Daten
- 1.4 Transfer-Medien
2. Dateiaufbau
3. Zeilenaufbau
4. Zeichensatz
- 4.1 Prototypentabelle
- 4.2 Sonderzeichen in den Kategorien UR5 - UR9
5. Dateikennblock
6. Dateiendeblock
7. Struktur eines Titelsatzes
- 7.1 Pflichtkategorien ADR und 079
- 7.2 Wahlkategorien
- 7.3 Ablage der Lokaldaten
- 7.3.1 Einschränkung Sacherschliessung
- 7.3.2 Pflichtabrufzeichen KONV
- 7.4 Endezeile eines Titelsatzes
- 7.5 Kategorie ABC und andere in Großbuchstaben
8. Beispiel für einen Titelsatz
9. Musterdaten
10. Erläuterungen zum Einspielprotokoll

1. Einleitung

Die vorliegende Dokumentation betrifft die Umsetzung maschinenlesbarer Daten aus lokalen Bibliotheksbeständen (sog. Alt- oder Konversionsdaten) in das SWB-Format mit dem Ziel, einen möglichst großen Teil der Daten offline in die SWB-Datenbank zu übernehmen.

Wegen des komplizierten Aufbaus der SWB-Datenbank (Mehrdateienstruktur) ist das Einspielen von Offline-Daten nicht ohne weiteres möglich, sondern erfordert eine Vielzahl von aufwendigen Vorbereitungs- und Nachbereitungsarbeiten. Die Nachteile der Offline-Datenübernahme sollen nicht verschwiegen werden:

- Hoher manueller Bearbeitungsaufwand im BSZ
- Hoher manueller Vor- und Nachbearbeitungsaufwand für die konvertierende Bibliothek
- Zeitschriften, Serien und mehrbändige Werke müssen separiert werden
- Neue Titelaufnahmen können nur bei ausreichender Datenqualität angelegt werden
- Sacherschließungsdaten können nur unter bestimmten Umständen übernommen werden

Ein akzeptables Ergebnis kann unter Umständen bei folgenden Voraussetzungen erzielt werden:

- gute Datenqualität
- reiner Monographienbestand
- mehrbändige Werke können leicht aussortiert werden
- Titelaufnahmen mit ISBN und Erscheinungsjahr
- großer Anteil von Titelaufnahmen, die bereits in der SWB-Datenbank vorhanden sind (d.h. gute Trefferquoten)
- gute Formatumsetzung

Obwohl es sich beim Offline-Import um eine sogenannte "automatische" oder "maschinelle" Datenübernahme handelt, überwiegt in den meisten Fällen erfahrungsgemäß der manuelle Anteil der Arbeit. Z.B. muß eine Restmenge von Daten (die durchaus auch über 50% liegen kann) durch die Bibliothek manuell online eingegeben werden, die fehlerhaften Daten online nachgearbeitet werden. Sie sollten deshalb prüfen, ob in Ihrer Bibliothek genügend Personal und Online-Arbeitsplätze für die anschließende Verarbeitung der Daten-Restmenge vorhanden ist.

Demgegenüber wurden bei der Altbestandskonversion im Online-Verfahren gute Erfahrungen gemacht.

Diese Punkte sollten bei einer geplanten Konversion in die Überlegungen und Vorgespräche miteinbezogen werden.

1.1 Verfahren

1.1.1 Vorgespräche und Datenanalyse

Bei einer geplanten Offlinekonversion sollten als erstes Vorgespräche zwischen Bibliothek und BSZ stattfinden. Die Bibliothek sollte den in Frage kommenden Bestand analysieren und insbesondere folgende Punkte abklären:

- Datenmenge
- Enthalten die Daten Zeitschriften, Serien oder mehrbändige Werke? (Diese müssen in separate Dateien abgelegt werden)
- Stichprobenartige Prüfung, wie hoch der ungefähre Anteil der Titelaufnahmen (Monographien) ist, die bereits in der Verbunddatenbank vorhanden sind
- Enthalten die Daten ISBN und Erscheinungsjahr? Wie hoch ist ungefähr der Anteil der Titelaufnahmen mit ISBN?
- Sind Sacherschließungsdaten enthalten? (können nur unter bestimmten Umständen übernommen werden)
- Entsprechen die Lokaldaten den lokalen Absprachen? (Falls nein: entsprechende Anpassung bei der Umsetzung, insbesondere auch die Abrufzeichen).

1.1.2 Testdaten und Umsetzungskonventionen

Das BSZ benötigt zur Entscheidung, ob eine Offline-Übernahme in Frage kommt, Testdaten. Die Testdaten sollen einen repräsentativen Querschnitt der Daten und nicht mehr als ca. 100 Datensätze enthalten.

Stimmt das BSZ einem Offline-Import zu, werden in weiteren Gesprächen die Formatumsetzungskonventionen vereinbart.

1.1.3 Umsetzung der Daten in das SWB-Offline-Format

Die Daten werden von der konvertierenden Bibliothek umgesetzt, in Absprache mit dem BSZ. Grundlage ist das SWB-Format. Die für Offlineverfahren darüberhinausgehenden genannten Sonderbedingungen sind dabei zu beachten (Herausnahme von Zeitschriften und mehrbändigen Werke, Einschränkungen im Zeichensatz usw.). Senden Sie zunächst eine kleinere Testmenge an das BSZ, bevor Sie alle Daten umsetzen.

1.1.4 Verarbeitung und Offline-Übernahme im BSZ

Liegen die Daten dann im hier beschriebenen Offline-Format vor, werden sie im BSZ mit dem Verfahren ATAKONV (Automatischer Titelabgleich für Konversionsdaten) bearbeitet. Die Treffer (d.h. Lokaldaten zu Titelaufnahmen, die bereits im SWB-Datenpool vorhanden sind) werden in die SWB-Datenbank übernommen. Bei ausreichender Datenqualität werden bei eindeutigen Nichttreffern neue Titelaufnahmen angelegt. Die bei der Übernahme in Protokollen dokumentierten nicht eindeutig zuordenbaren Daten sowie Fehler werden der Bibliothek zur Online-Korrektur zugeschickt.

1.1.5 Online-Katalogisierung und Fehlernachbearbeitung durch die Bibliothek

Die Restmenge der Daten, die - aus welchen Gründen auch immer - mit ATAKONV nicht in die SWB-Datenbank übernommen werden kann, ist durch die Bibliothek manuell online zu katalogisieren. Ebenfalls online sind eventuelle Fehler zu korrigieren.

1.2 Grundlage SWB-Format

Voraussetzung und Grundlage beim Offline-Import ist das SWB-Format, Datenformat des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes. Sie erhalten dieses beim BSZ. Es besteht auch eine Download-möglichkeit vom FTP-Server des BSZ:
<http://www.bsz-bw.de/download/>

1.3 Vorbereitung der Daten

Zeitschriften, Serien und mehrbändige Werke müssen aus den Daten separiert und in eigenen Dateien abgelegt werden, wiederum getrennt nach übergeordneten Werken und Bandsätzen. Bei der späteren Bearbeitung werden zuerst die übergeordneten Werke übernommen, danach die Bände.

Falls Serien und mehrbändige Werke nicht als solche erkennbar sind (wenn die Bandinformation z.B. im Titel untergebracht ist), besteht die Möglichkeit, die einzelnen Bände in die Titulkategorie KOM zu schreiben (getrennt durch das Delimiterzeichen), um sie dann später online auseinander-zuarbeiten.

1.4 Transfer-Medien

Zur Übermittlung der Daten an das BSZ können folgende Medien verwendet werden:

- Attachment per E-Mail
- Disketten
- bei grossen Datenmengen per FTP (nach Absprache mit dem BSZ)

Die Größe der Dateien muß mit dem BSZ abgesprochen werden.

2. Dateiaufbau

Die Offline-Eingangsdatei besteht aus n Datensätzen variabler Länge, in Zeilenstruktur.

3. Zeilenaufbau

max. 80 Zeichen + Zeilenende-Zeichen

Pos 1 Blank (Leerzeichen)
Pos 2-4 Kategoriecode (Kategoriekennung)
Pos 5 Blank oder Indikator
Pos 6-80 Kategorie-Inhalt (Informationsteil), bestehend aus max. 75 Zeichen, mindestens 1 Zeichen muß ungleich Blank sein. Wird ein Zeichen durch einen Prototyp dargestellt, so gilt dieser nicht als ein, sondern als vier Zeichen (analog zum Online-Bildschirmformat). Ist der Kategorie-Inhalt länger als 75 Zeichen und bricht auf Position 80 mit einem vollendeten Wort ab, so wird die Folgezeile auf Position 7 begonnen. Bricht die Zeile auf Position 80 mitten in einem Wort ab, so beginnt die Folgezeile auf Position 6.

Beispiele:

(Unterstriche stellen im Folgenden Blanks dar)

Kategorie-Inhalt bricht am Zeilenende nach Vollendung eines Wortes ab:

```
_359_D. M. van Gelderen ; J. R. P. van Hoey Smith. Aus dem Amerikan. Übertr. von  
      Paul Schultze-Motel
```

Kategorie-Inhalt bricht am Zeilenende mitten im Wort ab
(fiktives Beispiel):

```
_UR5_http://www.bsz-bw.de/depot/6300000/6310000/6314000/63145000/63145900/631459  
      15r.html
```

4. Zeichensatz

Bedingt durch die maschinelle Weiterverarbeitung ist für die Konversionsdaten in der Offline-Eingangsdatei nur der folgende eingeschränkte ASCII-Zeichensatz zugelassen, gegliedert nach Dezimalcodes der IBM-ASCII-Tabelle:

32		Blank (Spatium, Leerzeichen)
33	!	Ausrufzeichen
34	"	Anführungszeichen oben
35	#	Nummernzeichen
36	\$	Dollar
39	'	Apostroph (Hochkomma)
40	(runde Klammer auf
41)	runde Klammer zu
42	*	Stern
43	+	Plus
44	,	Komma
45	-	Bindestrich (Minus)
46	.	Punkt
47	/	Schrägstrich
48	0	Ziffer Null
49	1	
50	2	
51	3	
52	4	
53	5	
54	6	
55	7	
56	8	
57	9	
58	:	Doppelpunkt
59	;	Semikolon
60	<	spitze Klammer auf
61	=	Gleich
62	>	spitze Klammer zu
63	?	Fragezeichen
65	A	
66	B	
67	C	
68	D	
69	E	
70	F	
71	G	
72	H	
73	I	
74	J	
75	K	
76	L	
77	M	
78	N	
79	O	
80	P	
81	Q	
82	R	
83	S	
84	T	
85	U	
86	V	

87	W	
88	X	
89	Y	
90	Z	
97	a	
98	b	
99	c	
100	d	
101	e	
102	f	
103	g	
104	h	
105	i	
106	j	
107	k	
108	l	
109	m	
110	n	
111	o	
112	p	
113	q	
114	r	
115	s	
116	t	
117	u	
118	v	
119	w	
120	x	
121	y	
122	z	
129	ü	
132	ä	
142	Ä	
148	ö	
153	Ö	
154	Ü	
225	ß	scharfes s

Alle nicht in dieser Tabelle aufgeführten Zeichen, die in den Offline-Eingangsdaten vorkommen, werden bei der Übernahme in die SWB-Datenbank nicht oder falsch umgesetzt (z.B. zu Schmierzeichen, eckige Klammern werden zu Umlauten, o.ä.). Es ist daher sinnvoll, den Zeichensatz der Daten vor der Lieferung genau zu überprüfen.

Können Zeichen in den Daten nicht mit dem obigem Zeichenumfang dargestellt werden (z.B.: eckige Klammern, diakritische Zeichen usw.), ist jedoch ersatzweise Protypendarstellung möglich. Aufgrund in letzter Zeit häufig aufgetretener Zeichensatzprobleme empfehlen wir darüberhinaus, auch die in der obigen Liste enthaltenen Sonderzeichen, wie z.B. das scharfe ß, Umlaute, spitze Klammern usw., als Protypen darzustellen.

4.1 Prototypentabelle (BIS-Zeichensatz Version 6.1A0):

Die Protypendarstellung besteht jeweils aus dem Nummernzeichen # und dem dreistelligen Dezimalcode eines Zeichens.

#071		Kontraktionszeichen
#072	{	geschweifte Klammer auf
#073	}	geschweifte Klammer zu
#076	<	spitze Klammer auf
#078	+	Plus
#079		senkrechter Strich
#080	&	kommerzielles und, Ampersand
#085	†	Kreuz
#087		internationales Währungszeichen
#088	«	doppelte spitze Klammer auf
#089	»	doppelte spitze Klammer zu
#091	\$	Dollar
#095	¬	Nichtsortierzeichen
#096	-	Bindestrich
#097	/	Schrägstrich
#099	[eckige Klammer auf
#100]	eckige Klammer zu
#101	→	Verweisungspfeil
#103		Published-Vermerk
#104	¿	inverses Fragezeichen
#105	¡	inverses Ausrufzeichen
#106		doppelte Anführungszeichen unten
#110	>	spitze Klammer zu
#112	©	Copyright
#113	§	Paragraph
#114		polnisches l (klein)
#115	ø	skandinavisches ö (klein)

#116		serbokroat. d (klein)
#117	þ	isländ. Thorn (klein)
#118	æ	ae-Ligatur (klein)
#119	œ	oe-Ligatur (klein)
#120	ð	isländ. eth (klein)
#121		türkisches i (klein)
#124	@	kommerzielles a, "Klammeraffe"
#125	'	Apostroph, Hochkomma
#126	=	Gleichheitszeichen
#127	"	Anführungszeichen oben
#128		Delimiter (Teilfeldende)
#138	ä	Umlaut, klein
#139		weiches Zeichen (translit. kyrill.)
#140		vietnames. Hochtonzeichen
#141	`	Accent grave
#142	´	Accent aigu
#143	^	Accent circonflexe
#154	ö	Umlaut, klein
#155		Ain
#156	~	Tilde
#157		Balken übergesetzt
#158		Halbkreis übergesetzt
#159		Punkt übergesetzt
#161	ü	Umlaut, klein
#170	ß	scharfes s
#171		hartes Zeichen (translit. kyrill.)
#172	¨	Trema
#173		Hacek
#174	°	Ringel übergesetzt (kein Gradzeichen)
#175		Doppelakut

#177	b	Erniedrigungszeichen (b in Notenschrift)
#178		polnisches L (groß)
#179	Ø	skandinavisches Ö (groß)
#180	Đ	serbokroat. D (groß)
#181	Þ	isländ. Thorn (groß)
#182	Æ	AE-Ligatur (groß)
#183		OE-Ligatur (groß)
#184	®	registriertes Warenzeichen
#185		zentrierter Punkt
#186	£	Pfund Sterling
#187		Hamzah, Alef
#188		Apostroph nachgesetzt
#189		Cedille übergesetzt
#190		Haken angesetzt
#191		Schrägstrich durchgezogen
#202	Ä	Umlaut, groß
#203	ŕ	altnord. yr (Kapitälchen R)
#204		Doppelbogen/-tilde 1. Teil
#205		Doppelbogen 2. Teil
#206		Doppeltilde 2. Teil
#207		vertikaler Unterstrich
#218	Ö	Umlaut, groß
#220		doppelte Unterstreichung
#221	—	einfache Unterstreichung
#222		Punkt untergesetzt
#223		Querstrich durchgezogen
#224	\	Backslash, invers. Schrägstrich
#225	Ü	Umlaut, groß
#235	²	indones. Silbenverdoppl., hoch 2
#236	,	Cedille

#237	Ringel untergesetzt
#238	linker Haken, Sedila
#239	rechter Haken, Ogonek
#252	Rechtscedille (rude)
#253	Halbkreis untergesetzt
#254	Zircumflex untergesetzt

In obiger Liste konnten nicht alle Sonderzeichen bildlich dargestellt werden. Falls Katalogisate in Sprachen geliefert werden, für die die oben fehlenden Darstellungen nötig sind, verweisen wir auf das Standardwerk von Kohl, in dem auch selten verwendete Zeichen abgebildet sind:

Kohl, Ernst:

Zeichensatz und Zeichenverschlüsselung für die elektronische Datenverarbeitung in Bibliotheken
Erfassung, Verarbeitung, Ausgabe, Austausch ; unter bes.
Berücks. D. BSB-EBCDIC-Zeichensatzes d. Maschinellen
Austauschformats f. Bibliotheken (MAB1)
2., völlig neugest. Aufl. München: Verl. Dokumentation 1977,
246 S. : graph. Darst.

4.2 Sonderzeichen in den Kategorien UR5 - UR9

In UR5 - UR9 werden Internetadressen (URLs) abgelegt, welche auch bestimmte Sonderzeichen enthalten können. Für die Darstellung der drei Sonderzeichen Unterstrich (_), Tilde (~) und Nummernzeichen (#) ist abweichend von der oben beschriebenen Protypendarstellung eine hexadezimale "Maskierung", eingeleitet jeweils durch ein Prozentzeichen (%) vorgeschrieben. Das kaufmännische Und (&) hingegen ist zulässig.

Die Ersatzzeichen sind:

%7E für ~ (Tilde)
%5F für _ (Unterstrich)
%23 für # (Nummernzeichen)

(Fiktives) Beispiel:

http://www.meier.de/~mueller/rezension_325.html

Ersatzdarstellung:

<http://www.meier.de/%7Emueller/rezension%5F325.html>

5. Dateikennblock

Dieser ist der erste Datensatz der Datei und besteht aus:

1. Zeile: _DKB_ danach BKZ der liefernden Bibliothek, Schrägstrich, laufende Nummer der Lieferung
2. Zeile: _DAT_ danach Datum der Erstellung
3. Zeile: _END

Beispiel:

```
_DKB_TUUB/01  
_DAT_14.07.2002  
_END
```

Anmerkung: Blanks (Leerzeichen) sind hier und in allen folgenden Beispielen als Unterstriche dargestellt.

6. Dateiendeblock

Dieser ist der letzte Datensatz der Datei und besteht aus 2 Zeilen:

1. Zeile: _DEB hier kann beliebiger Text stehen
2. Zeile: _END

Beispiel:

```
_DEB *** Histor. Bibl. Adorf 14.03.3003 * 159 Titelsaetze ***  
_END
```

7. Struktur eines Titelsatzes

Jede Titelaufnahme sollte nur einmal in den Daten vorhanden sein. Gibt es bei Mehrfachexemplaren mehrere identische Titelaufnahmen im zu konvertierenden Datenbestand, müssen diese Dubletten zusammengeführt werden, sodaß folgende Datenstruktur erreicht wird: 1 Titelsatz, 1 Lokalsatz, n Exemplarsätze.

Abweichend vom SWB-Online-Format müssen **alle** Buchstabencodes in den Kategoriebezeichnungen zwingend Großbuchstaben sein (z.B.: KOM, ABC, UR5, TX5 usw.).

Die Reihenfolge der Kategorien im Datensatz ist:

- Kategorie ADR
- Titeltkategorien in beliebiger Reihenfolge
- Lokalkategorien nach Parkkategorie 620 in beliebiger Folge
- Exemplarkategorien nach Parkkategorie 620 in beliebiger Folge (jeder Exemplarsatz eingeleitet durch _620_MEX)

7.1 Pflichtkategorien ADR und 079

ADR danach Bibliothekskennzeichen (BKZ) der liefernden Bibliothek, Blank (Leerzeichen), Identifikationsnummer des Titelsatzes der liefernden Bibliothek (die alte ID-Nummer oder Identnummer, die der Datensatz im bisherigen, lokalen System hatte). Das BKZ kann auch durch Schrägstrich/KONV ergänzt werden, sodaß die REMS zur manuellen Online-Nachbearbeitung von vornherein besser selektiert werden können.

Beispiele:

```
ADRHDUB1234567          (Blanks als Unterstriche dargestellt)
|   |   |
|   |   | ID-Nummer
|   |   |
|   |   | BKZ
|   |   | Kennung der Pflichtkategorie (Kategoriecode)
```

```
ADRHDUB/KONV1234567    (Blanks als Unterstriche dargestellt)
|   |   |
|   |   | ID-Nummer
|   |   |
|   |   | BKZ
|   |   | Kennung der Pflichtkategorie (Kategoriecode)
```

620079 Alte (lokale) Identnummer

In Kategorie wird die alte Identnummer des Datensatzes (wie auch schon auch in Kategorie ADR) ein zweites Mal abgelegt.

Beispiel:

```
620079 1234567
```

7.2 Wahlkategorien

Dies können alle Titelkategorien (siehe SWB-Format) sein. Die Zeile beginnt mit einem Blank, danach der dreistellige SWB-Kategorie-Code der Titeldatei, danach Blank oder Indikator (siehe SWB-Format), danach der Kategorie-Inhalt.

Beispiel: (Blanks als Unterstriche dargestellt)

```
320*Informatik_in_der_Praxis
335_Aspekte_ihrer industriellen Nutzenanwendung
410_Berlin_[West]
412_Springer
425_1986
|   |   |
|   |   |
|   |   | Kategorie-Inhalt
|   |   | Blank oder Indikator (bei 320: Stern * = Haupteintragung)
|   |   | SWB-Kategoriecode Titeldatei
|   |   | führendes Blank
```

Bei Verknüpfungskategorien (Personennamen, Körperschaften) folgt nach Blank oder Indikator der Kategoriecode der verknüpften Autoren- oder Körperschaftsdatei, danach wieder ein Blank, danach erst der Kategorie-Inhalt. Für den Indikator * (Sternchen) sollte nicht der Prototyp verwendet werden, sondern das diskrete Zeichen *.

Beispiel:

```
_200*900_Langer,_Gert
_201_900_Werner,_Udo
_240e800_Verein_Deutscher_Ingenieure
| | | | |
| | | | | Kategorie-Inhalt
| | | | | Blank
| | | | | SWB-Kategoriecode der Autoren-, bzw. Körperschaftsdatei
| | | | | Blank oder Indikator
| | | | | SWB-Kategoriecode der Titeldatei
| | | | | führendes Blank
```

Die Darstellung entspricht der Dialogeingabe, d.h. falls Wörter am Zeilenende nicht mehr auf die aktuelle Seite passen, sollten sie nicht getrennt werden, sondern ganz auf die nächste Zeile genommen werden. Die nächste Zeile muß dann mit 6 Leerzeichen beginnen, damit das System erkennen kann, daß der Inhalt der nächsten Zeile noch zur aktuellen Kategorie gehört.

Beispiel:

```
_501_Dies_ist_eine_sehr_lange_Fußnote,_die_über_eine_Zeile_lang
_____ist._Deshalb_muß_eine_Folgezeile_angelegt_werden.
|
|
|
|
|
|
6 Leerzeichen
```

Bricht die erste Zeile am Ende mitten in einem Wort ab, so beginnt die Folgezeile nicht auf Position 7, sondern auf Position 6 (d.h. fünf führende Blanks).

Beispiel:

```
_501_Dies_ist_eine_sehr_lange_Fußnote,_die_über_eine_Zeile_lang_ist._Deshalb_geh
_____t_der_Text_auf_Position_6_der_Folgezeile_weiter.
|
|
|
|
|
|
5 Leerzeichen
```

Bei Unterkategorien muß die Folgezeile bis zur 11. Spalte eingerückt sein (10 Leerzeichen). Dies kommt manchmal bei Körperschaften vor.

Beispiel:

```
_240e800_Hochschulkongress_Informationssysteme_in_den
      Geistes- und Sozialwissenschaften <1986, Baden-Baden>
```

Oder bei Zeilenumbruch mitten im Wort:

_240e800_Hochschulkongress Informationsverarbeitung in den Geistes- und Sozialwissenschaften <1986, Baden-Baden>

Verweisungen bei Unterkategorien (z.B. bei Personennamen und Körperschaften) sind im Offline-Format nicht zulässig.

Beispiel:

200*900 Augustinus
 910 Pseudo-Augustinus

Dies ist bei der Online-Katalogisierung möglich, nicht aber im Offline-Verfahren.

Ein Prototyp gilt nicht als ein Zeichen sondern als vier Zeichen.

7.3.1 Einschränkung Sacherschließung

Sacherschließungsdaten (Schlagwort, Notation, Eppelsheimer) können offline nur unter bestimmten Voraussetzungen übernommen werden, weil sie Verknüpfungen zu anderen Stammdateien enthalten (zur Notationsdatei, Schlagwortdatei usw.). Beispielsweise ist bei Verweisungen von Notationen eine eindeutige Zuordnung nicht mehr möglich und würde zu massenhaften Fehlermeldungen mit aufwendiger manueller Nachbearbeitung durch die Bibliothek führen. Wenn eine eindeutige Zuordnung gesichert ist, können Sacherschließungsdaten in die Offline-Eingangsdatei genommen werden. Dies bedarf aber in jedem Einzelfall einer Vorbesprechung mit dem BSZ. Notfalls können die Sacherschließungsdaten in Parkkategorien (z.B. die Lokalkategorien 190-196) abgelegt werden, mit einer anschließenden manuellen Umarbeitung, die online durch die betreffende Bibliothek durchgeführt werden muß. Auch hierfür ist eine Absprache mit dem BSZ nötig.

7.3.2 Pflicht-Abrufzeichen KONV

Zur Kennzeichnung der offline übernommenen Konversions- oder Altdaten muß das folgende Abrufzeichen in jedem Lokalsatz der Offline-Eingangsdatei enthalten sein:

KONV (zwingend in Großbuchstaben) in Kategorie 088

Beispiel:

<code>_620_080_INF_30</code>	Signatur des Lokalsatzes
<code>_620_086_lokale_Fußnote</code>	Fußnote des Lokalsatzes
<code>_620_088_KONV</code>	Pflicht-Abrufzeichen

7.4 Endezeile eines Titelsatzes

Jeder Titelsatz wird mit folgender Endezeile abgeschlossen:

`_END`

7.5 Kategorie ABC und andere Buchstabencodes in Großbuchstaben

Die Kategorie ABC muß (im Gegensatz zum SWB-Online-Format) zwingend in Großbuchstaben sein, dasselbe gilt für alle Kategoriebezeichnungen in Buchstabencodes in Lokalsätzen und Titelsätzen gleichermaßen. Die Kategorie-Inhalte bleiben von dieser Regelung unberührt.

Beispiel:

`_620_ABC_p`

8. Beispiel für einen Titelsatz

Das folgende Beispiel ist ein vollständiger Titelsatz mit einem Lokalsatz und 3 Exemplaren:

```
_ADR_ADORF/KONV_1234567          <- Pflichtkategorie ADR
_200*900_Hughes,_Joan_K.         <- Personennamen in Ansetzungsform
_201_900_Michtom,_Jay_I.        <- Personennamen in Ansetzungsform
_320_Strukturierte_Software-Herstellung <- Hauptsachtitel
_335_Anleitung_für_Programmierer_u._Manager <- Zusätze zum HST
_359_von_Joan_K._Hughes_u._Jay_I._Michtom <- Verfasserangabe
_403_2._Aufl.,_unveränd._Nachdr._d._1._Aufl. <- Ausgabebezeichnung
_410_München_;_Wien             <- Erscheinungsort
_412_Oldenbourg                 <- 1. Verleger
_425_1985                       <- Erscheinungsjahr
_433_264_S._: _137_Abb.,_15_Tab. <- Umfangs- u. Illustrationsangaben
_540_3-486-20012-7             <- ISBN
_UR5_http://www.bsz-bw.de/depot/dokersch/9400000/9496000/9496200k.html
_TX5_Ergänzende_Information
_UR6_http://www.bsz-bw.de/depot/dokersch/9400000/9496000/9496200%5Fr.html
_TX6_Ergänzende_Information
_620_080_INF_30                 <- Signatur des Lokalsatzes
_620_086_lokale_Fußnote        <- Fußnote des Lokalsatzes
_620_088_KONV                  <- Pflicht-Abrufzeichen
_620_079_883789                <- Pflichtkat. Alte Identnummer
_620_MEX                        <- Beginn 1. Exemplarsatz
_620_060_INF_30                <- Exemplarsignatur
_620_065_Lesesaal              <- Standort
_620_071_0                     <- Ausleihstatus
_620_072_55230                 <- Verbuchungsnummer
_620_074_87/0030               <- Zugangsnummer
_620_MEX                        <- Beginn 2. Exemplarsatz
_620_060_INF_30/a              <- Exemplarsignatur
_621_071_1                     <- Ausleihstatus
_620_072_55231                 <- Verbuchungsnummer
_620_074_87/0031               <- Zugangsnummer
_620_MEX                        <- Beginn 3. Exemplarsatz
_620_060_INF_30/b              <- Exemplarsignatur
_620_071_1                     <- Ausleihstatus
_620_072_55232                 <- Verbuchungsnummer
_620_074_87/0032               <- Zugangsnummer
_END                            <- Ende des Titelsatzes
```

9. Musterdaten

Bei den folgenden Musterdaten sind Blanks NICHT als Unterstriche dargestellt.

Weitere Musterdaten sind auf dem FTP-Server des BSZ verfügbar:
<ftp://ftp.bsz-bw.de/pub/import/m2dat.txt>

```
DKB DDUB/01
DAT 09.09.2001
END
ADR DDUB/KONV 880000
200*900 Mezey, Paul G.
320 Potential energy hypersurfaces
359 Paul G. Mezey
410 Amsterdam [u.a.]
412 Elsevier
425 1987
433 XV, 538 S. : Ill.
441 Studies in physical and theoretical chemistry ; 53
540 0-444-42887-9
UR5 http://www.bsz-bw.de/depot/dokersch/9400000/9496000/9496200k.html
TX5 Ergänzende Information
UR6 http://www.bsz-bw.de/depot/dokersch/9400000/9496000/9496200%5Fr.html
TX6 Ergänzende Information
620 080 m88 0000
620 086 13 u. 15
620 088 KONV
620 079 880000
620 MEX
620 060 0688 xxxxxx
620 065 88/06
END
ADR DDUB/KONV 880001
200h900 Wagenfeld, Horst
201e900 Krommes, Ute
320*Stadtgrünplätze - wiedergewonnener Freiraum
335 Planung, Anlage, Nutzung
359 Horst Wagenfeld (Hrsg.) Mitarb.: Ute Krommes u. Klaus Pauly
410 Wiesbaden ; Berlin [West]
412 Bauverlag
425 1985
433 273 S. : Ill. ; 30 cm
540 3-7625-2238-3
620 080 m88 0001
620 086 41
620 088 KONV
620 079 880001
620 MEX
620 060 1888 xxxxxx
620 065 88/18
END
ADR DDUB/KONV 880002
200*900 Gelderen, D. M. van
201 900 Hoey Smith, J. R. P. van
320 -Das- grosse Buch der Koniferen
359 D. M. van Gelderen ; J. R. P. van Hoey Smith. Aus dem Amerikan. übertr. von
Paul Schultze-Motel
410 Berlin [West] ; Hamburg
412 Parey
425 1986
433 X, 375 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 29 cm
501 EST: Coniferen <dt.>
540 3-489-62624-9
620 080 m88 0002
620 086 46
620 088 KONV
620 079 880002
620 MEX
620 060 2188 xxxxxx
620 065 88/21
END
ADR DDUB/KONV 880003
```

200*900 Weber, Ekke
 320 Software engineering nach dem GIPSY-Modell
 359 Ekke Weber
 410 München ; Wien
 412 Hanser
 425 1987
 433 XII, 283 S. : 152 Ill.
 540 3-446-14937-6
 620 080 m88 0003
 620 086 29
 620 088 KONV
 620 079 880003
 620 MEX
 620 060 0888 xxxxxx
 620 065 88/08
 END
 ADR DDUB/KONV 880007
 200h900 Schwärtzel, Heinz
 320*Informatik in der Praxis
 335 Aspekte ihrer industriellen Nutzenanwendung
 359 hrsg. von H. Schwärtzel
 410 Berlin [West] [u.a.]
 412 Springer
 425 1986
 433 XIV, 531 S. : 177 Abb.
 540 3-540-17054-5
 620 080 m88 0007
 620 086 24 u. 23
 620 088 KONV
 620 079 880007
 620 MEX
 620 060 88 8 00108
 620 065 88/HB
 END
 ADR DDUB/KONV 880009
 200*900 Murakami, Shuzo
 201 900 Morikawa, Yasushige
 240e800 Institute of Industrial Science <Tokyo>
 320 Study on statistical assessment methods and criteria relating to the wind
 environment of low-rise buildings in urban areas
 359 by Shuzo Murakami and Yasushige Morikawa
 410 Tokyo
 412 Inst. of Industrial Science, the Univ. of Tokyo
 425 1986
 433 44 S. : graph. Darst.
 441 Report of the Institute of Industrial Science, the University of Tokyo ;
 33,1
 620 080 m88 0009
 620 086 42 u. 20
 620 088 KONV
 620 079 880009
 620 MEX
 620 060 20 8 00270,033,1
 620 065 88/HB
 END
 ADR DDUB/KONV 880018
 200*900 Simmons, Ian G.
 320 -The- ecology of natural resources
 359 I. G. Simmons
 403 2. ed., repr.
 410 London [u.a.]
 412 Arnold
 425 1986
 433 VIII, 438 S. : Ill., Tab.
 540 0-7131-6238-3
 620 080 m88 0018
 620 086 71 u. 48
 620 088 KONV
 620 079 880018
 620 MEX
 620 060 2188 xxxxxx
 620 065 88/21
 END
 ADR DDUB/KONV 880029
 200*900 Bergtold, Fritz
 201o900 Eiselt, Josef
 320 -Die- große Elektrofibel
 335 Grundl. d. Elektrotechnik für Praktiker ; mit 94 Aufg. mit ausführl.
 Lösungen
 359 Fritz Bergtold ; Josef Eiselt
 403 9. Aufl. / überarb. u. erw. von Josef Eiselt

410 München
412 Pflaum
425 1979
433 428 S. : 497 Bilder
540 3-7905-0293-6
620 080 m88 0029
620 086 22
620 088 KONV
620 079 880029
620 MEX
620 060 0988 00309
620 065 88/09
END
ADR DDUB/KONV 880037
200*900 Kleiner, Matthias
240e800 Verein Deutscher Ingenieure
320 -Der- Einsatz von Mehrprozessor-Steuerungen in der Umformtechnik am
Beispiel des Walzrundens
359 Matthias Kleiner
410 Düsseldorf
412 VDI-Verl.
425 1987
433 XI, 127 S. : 99 Bilder.
441 Fortschrittberichte / VDI : Reihe 2 ; 129
540 3-18-142902-3
620 080 m88 0037
620 086 27 u. 23
620 088 KONV
620 079 880037
620 MEX
620 060 20 4 00753,129
620 065 88/HB
END
ADR DDUB/KONV 880038
200*900 Minke, Ekkehard
240e800 Verein Deutscher Ingenieure
320 Grundlagen der Verschleißausbildung an nicht-rotierenden Abrichtschnneiden
zum Einsatz an konventionellen Schleifwerkzeugen
359 Ekkehard Minke
410 Düsseldorf
412 VDI-Verl.
425 1988
433 VIII, 131 S. : 52 Bilder, 5 Tab.
441 Fortschrittberichte / VDI : Reihe 2 ; 149
540 3-18-144902-4
620 080 m88 0038
620 086 27
620 088 KONV
620 079 880038
620 MEX
620 060 20 4 00753,149
620 065 88/HB
END
ADR DDUB/KONV 880039
200*900 Hetz, Frank
240e800 Verein Deutscher Ingenieure
320 Randzoneneigenschaften von Chrom-Nickel-Stählen nach Schleifen und
Kavitationsbelastung
359 Frank Hetz
410 Düsseldorf
412 VDI-Verl.
425 1987
433 IV, 148 S. : 79 Bilder, 3 Tab.
441 Fortschrittberichte / VDI : Reihe 2 ; 141
519 Zugl.: Hannover, Univ., Inst. für Fertigungstechnik u. Spanende
Werkzeugmaschinen, Diss.
540 3-18-144102-3
574 hs
620 080 m88 0039
620 086 20 u. 27
620 088 KONV
620 079 880039
620 MEX
620 060 20 4 00753,141
620 065 88/HB
END
ADR DDUB/KONV 880042
200*900 Langer, Gert
201 900 Werner, Udo
202 900 Ajam, Mohammed Saud
240e800 Verein Deutscher Ingenieure

320 -Die- Widerstandscharakteristik statischer Mischer beim Einsatz
viskoelastischer Flüssigkeiten
359 Gert Langer ; Udo Werner ; Mohammed Saed Ajam
410 Düsseldorf
412 VDI-Verl.
425 1987
433 IV, 62 S. : 21 Bilder, 2 Tab.
441 Fortschrittberichte / VDI : Reihe 3 ; 145
540 3-18-144503-7
620 080 m88 0042
620 086 31
620 088 KONV
620 079 880042
620 MEX
620 060 20 4 00489,145
620 065 88/HB
END
ADR DDUB/KONV 880050
320*Pflanzenkläranlagen
335 Bau u. Betrieb von Anlagen zur Wasser- u. Abwasser-Reinigung mit Hilfe von
Wasserpflanzen ; Grundlagen, Verfahrensvarianten, prakt. Erfahrungen
410 Wiesbaden ; Berlin [West]
412 Bauverl.
425 1987
433 148 S. : Ill., 2 Klapptaf.
540 3-7625-2518-8
620 080 m88 0050
620 086 42
620 088 KONV
620 079 880050
620 MEX
620 060 1888 xxxxxx
620 065 88/18
620 MEX
620 060 2088 xxxxxx
620 065 88/20
END
DEB
END

10. Erläuterungen zum Einspielprotokoll

Folgende Fälle können auftreten:

1. 1. Personen bzw. Körperschaften sind nicht eindeutig verknüpfbar, d.h. in der Autorendatei gibt es mindestens zwei Treffer bei der Suche nach dem Autorennamen. In dem Fall erscheint im Fehlerprotokoll die Meldung 200 **SBS0221 - NICHT EINDEUTIG ODER BEREICH ZU KLEIN** (s. unten)

```
N200*900 Vogel, Martin
*200 SBS0221 - NICHT EINDEUTIG ODER BEREICH ZU KLEIN
```

Im übernommenen Titelsatz in der Datenbank ist das Feld 200 nicht vorhanden. Es muss in der Autorendatei recherchiert werden, um die Identnummer des Autorenatzes für eine eindeutige Verknüpfung herauszufinden:

```
aa aut=Vogel, Martin
```

Hat man dann die Identnummer festgestellt, so merkt man sich diese und korrigiert dann das Feld 200 in den Titelsatz ein:
Vorgangskennung kt
n200 393620
end

Dieser Fehler kann bei allen Autoren- und Körperschaftskategorien des Titelsatzes auftreten, da jedes dieser Felder direkt mit der entsprechenden Datei verknüpft ist.

Weiteres Beispiel für Körperschaft:

```
N240 800 Symposion •ber Lehrmaschinen <4, 1966, D•sseldorf>
*240 SBS0221 - NICHT EINDEUTIG ODER BEREICH ZU KLEIN
```

2. Paarigkeitsfehler

```
P240 800 Eidgen•ssische Materialpr•fungs- und
Forschungsanstalt <D•bendorf
P241e800 Sankt Gallen> / Abteilung Holz
```

```
P425 •1994)
```

```
P359 •hrsg. in Zusammenarbeit mit dem Senator f•r Bau- und
Wohnungswesen, Berlin
```

```
P060 <FBC
```

Bei Paarigkeitsfehlern von Klammern erscheint im Einspielprotokoll ein "P" vor dem Feld, welches den Paarigkeitsfehler enthält. Das Feld ist nicht in den Titelsatz übernommen worden. Es muß per Korrektur neu eingefügt und mit dem korrekten Inhalt erfaßt werden. Im Fall von Paarigkeitsfehlern im Bereich der Personen- und

Körperschaftskategorien empfiehlt sich eine Recherche in der entsprechenden Datei mit anschließender Verknüpfung über die Identnummer (s. unter 1.)

3. Formalfehler

F200*900 Burckhart, Lucius u. F•rderer, Walter

Bei Formalfehlern erscheint im Einspielprotokoll ein "F" vor dem Feld, welches den Formalfehler enthält. In diesem Fall ist ein zweites Komma im Autorenfeld nicht zugelassen. Das Feld ist nicht in den Titelsatz übernommen worden. Es muß per Korrektur neu eingefügt und mit dem korrekten Inhalt erfaßt werden. Im Fall von Formalfehlern im Bereich der Personen- (s. Beispiel) und Körperschaftskategorien empfiehlt sich eine Recherche in der entsprechenden Datei mit anschließender Verknüpfung über die Identnummer (s. unter 1.)

In dem Fall sind zwei Personen in einem Feld geliefert worden. Es müssen dann letztendlich zwei Felder, 200 und 201 in den Titelsatz einkorrigiert werden.

Fehlende Bandzählung

Zu einer Verknüpfungsidentnummer sollte immer eine Bandzählung geliefert werden. In diesem Fall wurde vom Konvertierungsprogramm MAB/SWB-OFFL keine Bandzählung in der Verknüpfungskategorie 440 442 abgelegt.

++++ keine Bandzaehlung bei IDN 1000072775

Bandzählung ermitteln und per Korrektur in die entsprechende Verknüpfungskategorie einfügen.

Anmerkung:

Durch die bei der Datenverarbeitung verwendeten unterschiedlichen Zeichensätze (SWB-Zeichensatz, EBCDIC, ASCII) werden im Einspielprotokoll Umlaute und Sonderzeichen oft als Schmierzeichen dargestellt.